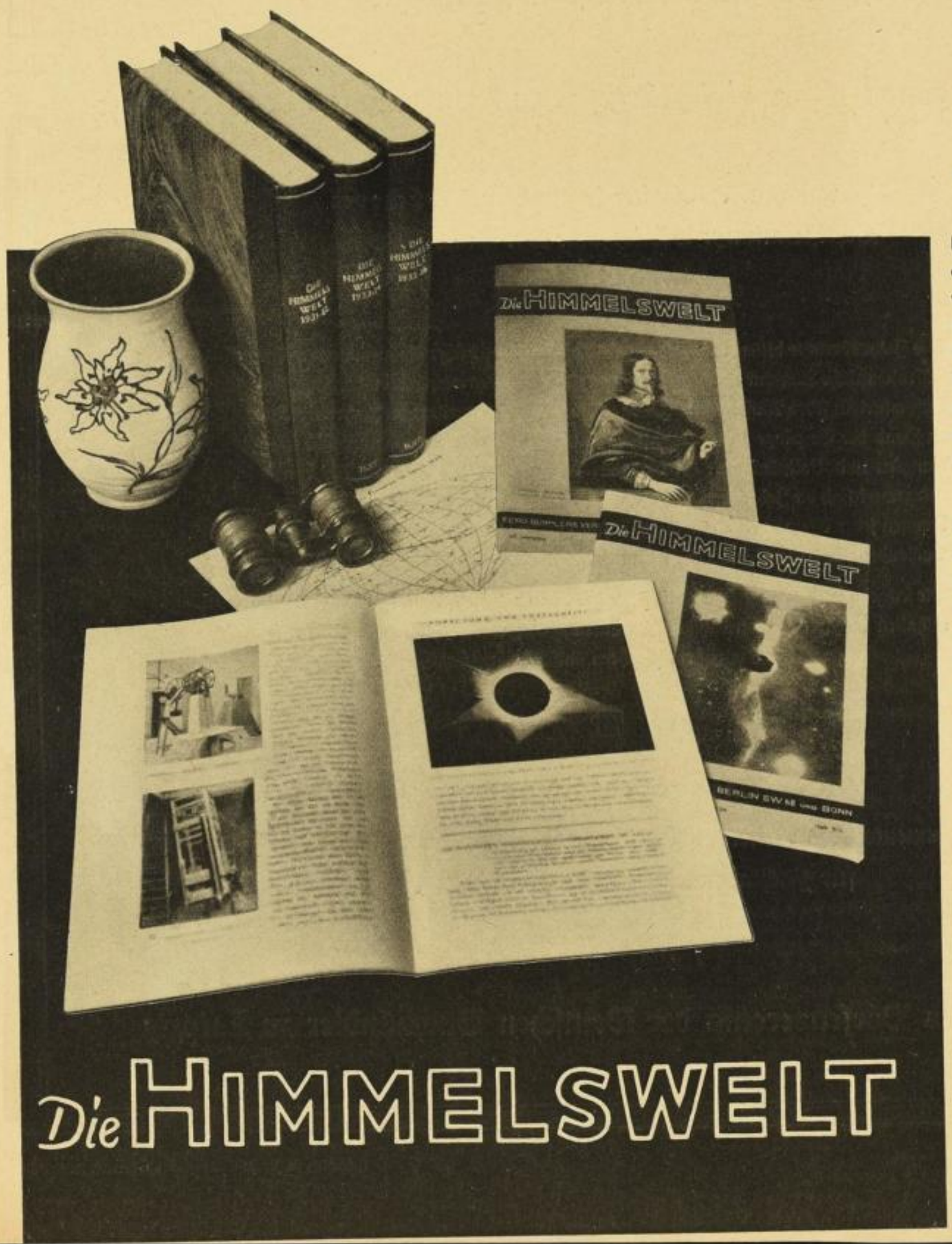
Mit Beilage: „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 161 | Leipzig, Sonnabend den 13. Juli 1940 | 107. Jahrgang



50 JAHRE

besteht DIE HIMMELSWELT, eine der ältesten Zeitschriften volkstümlich – wissenschaftl. Prägung überhaupt. DIE HIMMELSWELT führt in das Wunderreich der Sterne ein und macht uns mit dem unaufhörlichen Vordringen der Forschung in immer fernere Welten vertraut.

Wohl selten war das allgemeine Interesse der Himmelskunde so zugewandt wie gerade jetzt im Jubiläums-Jahrgang der HIMMELSWELT, deren jüngstes Heft u. a. einen Aufsatz über »Himmelsbeobachtungen im Felde« bringt.

Herausgeber: Professor Dr. H. Kienle, Schriftwaltung: Dr. B. Sticker. Jährl. 10.–, halbj. 5.–. Reich illustrierte Liebhaberzeitschrift.

Die HIMMELSWELT

FERD. DÜMMLERS VERLAG
Bonn u. Berlin SW 68

Jahresberichte
des
Literarischen Zentralblattes

über die wichtigsten wissenschaftlichen Neuerscheinungen des deutschen Sprachgebietes

XVI. Jahrgang 1939, zugleich Register zu Jahrgang 90 der Zeitschrift

Herausgegeben von der Deutschen Bücherei
Schriftwaltung: Bibliothekar Dr. Hans Praesent

*

Die Jahresberichte bieten in kürzester Zeit einen Überblick über die gesamte deutsche wissenschaftliche Literatur eines Jahres und sind deshalb das wichtigste bibliographische Hilfsmittel für jeden Wissenschaftler. Die einzelnen Gebiete werden von Fachreferenten an Hand der Eingänge in der Deutschen Bücherei bearbeitet; bibliographische Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sind dadurch gewährleistet. Als Nachschlagewerk sind die Jahresberichte ganz unentbehrlich für den Lesesaal und Aufsichtsbeamten jeder öffentlichen Bibliothek, für jedes wissenschaftliche Institut des In- und Auslandes, für das wissenschaftliche Sortiment, für den Schreibtisch jedes Gelehrten.

Die sechzehn vorliegenden „Jahresberichte des Literar. Zentralblattes" 1924–1939 enthalten bereits einen unerschöpflichen Literaturnachweis von über 410 000 wissenschaftlich wichtigen Büchern und Zeitschriftenaufsätzen.

Z

Bezugsbedingungen:

für Abonnenten des »Literarischen Zentralblattes« Ladenpreis RM 50.–
für Nichtabonnenten Ladenpreis RM 55.–

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 161, Sonnabend, den 13. Juli 1940

SLUB
Wir führen Wissen.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 161 (R. 62) Leipzig, Sonnabend den 13. Juli 1940 107. Jahrgang

Zur Wirtschaftslage

Von Prof. Dr. G. Menz

Die Neuordnung Europas — Preispolitik — Buchhändlerisches

Je deutlicher der militärische Sieg Deutschlands in Erscheinung tritt, desto mehr setzt sich auch die Erkenntnis durch, daß damit der Grund zu einer völligen Neuordnung Europas gelegt wird. Daß diese Neuordnung nicht einfach die Rückkehr zu einem früheren Zustand bedeuten kann, versteht sich von selbst und wird vor allem allmählich auch außerhalb Deutschlands verstanden. Der Zustand konjunkturunabhängiger, dauernder Vollbeschäftigung, der als Ideal vorschwebt und den größtmöglichen Wohlstand der Völker insgesamt an Stelle der einseitigen, fortschreitenden Bereicherung plutokratischer Oberschichten gewährleisten soll, ist nicht nur grundsätzlich etwas anderes als bisher, er kann auch nur mit anderen Methoden verwirklicht werden. Die Gedanken der verpflichteten und der gelenkten Wirtschaft, die schon in den letzten Jahren die deutsche Wirtschaft beherrscht und groß gemacht haben, behalten bleibenden Wert und werden auch die weitere Entwicklung bestimmen. Sie werden von dem starken, beherrschenden Mittelpunkt Deutschland aus naturnotwendig auch die Nachbargebiete beeinflussen und in ihren Bann ziehen. Die Anzeichen mehren sich, daß dies freiwillig geschehen wird, weil man überall zu erkennen beginnt, daß dies der eigene Vorteil ist. Je geschlossener damit aber die Einheit Europa in Erscheinung treten wird, desto größer wird auch der davon ausgehende Einfluß auf die ganze übrige Welt sein. Dieses Europa ist nun einmal die kaufkräftigste Verbraucherschaft der Welt, die dank ihrer rassischen Eigenschaften am besten imstande ist, die für die Bezahlung ihres Bedarfs erforderlichen Werte zu erstellen und diese Entwicklung ständig weiter vorwärts zu treiben, sodaß auch wachsende Volksmassen zu steigendem Wohlstand gelangen können. Wenn man in USA. — zweifelsohne unter den Einwirkungen hebräischen Händlerdenkens — noch meint, mit monopolistischen Poolmanövern diesem Europa Fesseln aufzwingen zu können, so wird sich das rasch als Irrtum erweisen. In Südamerika jedenfalls hat man bereits die bessere Einsicht. Man ahnt dort, wie sich das neue Europa schon auf den wirtschaftlichen Aufschwung vorbereitet, der sofort nach Einstellung der Feindseligkeiten einsetzen soll, und ist offensichtlich entschlossen, sich daran raschestens seinen Anteil zu sichern, statt sich auf zweifelhafte Wirtschaftskämpfe einzulassen.

Der vor vier Wochen hier angeführte Artikel aus der Feder des Stadtbaurats Figge im »Deutschen Volkswirt« mit der Anregung zur Festsetzung eines Selbstkosteninderes in den einzelnen Wirtschaftszweigen, um einen fortbildenden Ersatz für den Preisstopgedanken zu finden, ist weiterhin Gegenstand von Presseerörterungen geblieben. Im Anschluß an den Geschäftsbericht der Krupp-A.G. schrieb die »Kölnische Volkszeitung« dieser Tage: »Theoretisch ist man sich allerseits einig, daß sich die Preisgestaltung der deutschen Wirtschaft unbedingt den Interessen der gesamten Nation anpassen und unterordnen muß. Von keiner Seite wird auch bestritten, daß der Wirtschaft ausreichende Gewinne gesichert und daher Verlustabschlüsse vermieden werden müssen. Denn solange die deutsche Wirtschaftspolitik an dem Grundsatz der privaten Initiative festhält — und dies ist immer und immer wieder betont worden —, sind die breitesten Schichten des deutschen Volkes mit dem Gedeihen der privaten Wirtschaft aufs engste verbunden. Sobald aber konkrete Fragen der Preisbildung aufgeworfen werden, ergeben sich vielfach Schwierigkeiten. Diese können einmal darauf zurückzuführen sein, daß sich Käufer und Verkäufer über den Preis einer bestimmten Ware nicht einigen können. In diesen Fällen wird dann der Käufer behaupten, daß von ihm ein volkswirtschaftlich nicht gerechtfertigter Preis gefordert werde. In der Praxis der Preisbildung aber sind die Fälle nicht selten, in denen der Käufer die Berechtigung eines erhöhten Kaufpreises infolge gestiegener Selbstkosten zugesteht, seinerseits aber wieder die erhöhten Kosten auf seine Abnehmer abwälzen will. Das soll nach dem Willen der für die Preisgestaltung verantwortlichen Stellen aber gerade vermieden werden, obwohl man sich auch dort im klaren darüber ist, daß es ebenfalls in der Wirtschaft nur eine dynamische Preisgestaltung entsprechend den sich dauernd verändernden preisbestimmenden Faktoren geben kann.« Die Zeitung geht dann auf die Figgeschen Vorschläge im einzelnen weiter ein und fährt schließlich fort:

Augenscheinlich soll nach der Ansicht Figges durch einen so errechneten und naturgemäß ständig wechselnden Selbstkosteninder die Preisstopverordnung, die in der Praxis durch eine Fülle von Ausnahmegenehmigungen inhaltlich verändert worden ist, ersetzt werden. Hiergegen lassen sich wenigstens vorerst seitens der praktischen Preisbildungspolitik berechtigte Einwände nicht unterdrücken. So wird in dem Aufsatz nicht eindeutig klargestellt, ob die festgestellten Inderziffern wenigstens für einen bestimmten Zeitraum Höchstpreise darstellen sollen. Der Verfasser meint allerdings, diese Fragestellung erfasse nicht die neuen wirtschaftspolitischen Gegebenheiten. Aber dann hätten die Inderziffern eben nur noch eine Art moralischer Bedeutung. Praktisch schwer erfaßbar ist ebenfalls das Risiko eines Betriebes. Als berechtigt wird man ferner das Streben des Kaufmanns anerkennen müssen, Verluste vergangener Jahre nach Möglichkeit wieder herauszuwirtschaften. Daß auch dieses berechtigte Streben seine Grenzen hat und nicht zu einer Ausnutzung der Konjunktur führen darf, ist ebenfalls selbstverständlich. Zudem dürfte die Aufstellung des von Figge geforderten Indexes zu einer nicht unerheblichen Mehrarbeit, selbst wenn sie von bereits bestehenden Wirtschaftsorganisationen geleistet werden sollte, führen. Tatsächlich macht die betriebswirtschaftliche Ermittlung der Selbstkosten in immer größeren Bezirken der gewerblichen Tätigkeit Fortschritte. Man wird sich diese Dinge langsam entwickeln lassen müssen. Jedenfalls ist eine »Preisnormung« nicht ungefährlich. Und sie löst vor allen Dingen nicht die vielen Fragen, vor die sich gerade heute die Preisbildungspolitik gestellt sieht. Erinnert sei beispielsweise an den Grundsatz des Kostenausgleichs, der besagt, daß Verluste irgendeiner Sparte eines Betriebes aus den Gewinnen einer anderen Sparte beglichen werden müssen, bevor Preiserhöhungen genehmigt werden können. Das ist richtig. Aber Bedenken ergeben sich in den Fällen, in denen große Industriezweige aus Zweckmäßigkeitsgründen Erzeugungs- und Weiterverarbeitungsbetriebe vereinigen und die überwiegenden Erzeugungsbetriebe mit Verlust abschließen. In solchen Fällen wäre es volkswirtschaftlich nicht gerechtfertigt, Gewinn und Verlust untereinander auszugleichen. Denn das könnte auf die Dauer leicht zu einer Abstoßung unrentabel arbeitender Betriebe führen, die in juristisch selbständiger Form dann Preiserhöhungen oder Angleichung an die Selbstkosten durchsetzen würden.

Diese Fragen interessieren auch den Buchhandel, insbesondere den Verlag. Bei dem individuellen Charakter der Gegenstände des Buchhandels gerade von ihrer geistigen Seite her scheint jeder Versuch einer Preisnormung doppelter Vorsicht zu bedürfen. Die gerechte Erfassung des Wagniszuschlags ist hier von besonderer Bedeutung, aber auch von ungeheurer Schwierigkeit. Nicht zuletzt sie entzieht sich jeder Normungsmöglichkeit. Schließlich wird das Problem beim Buch mit seiner vielfach sehr langen Lebensdauer und großen Umschlagslangsamkeit dadurch verwickelter, daß der Ladenpreis für Jahre, wenn nicht Jahrzehnte festzusetzen ist, also vorübergehenden Schwankungen der

Selbstkostenlage nicht unterworfen werden darf, wenn nicht alle Verkehrsgewohnheiten des Buchhandels über den Haufen geworfen werden sollen, die nicht der Willkür, sondern den naturgegebenen Notwendigkeiten entsprungen sind und sich bis auf die Bibliographie und die Honorarabrechnung mit den Autoren erstrecken. Gerade für den Buchhandel ist nach all dem zugleich der Gedanke, daß die Selbstkostenberücksichtigung nicht interne Kostenausgleichsmöglichkeiten beeinträchtigen dürfe, von erhöhter Bedeutung und eine unentbehrliche Zwangsläufigkeit.

Die Entwicklung des deutschen Buchhandels im ersten Halbjahr 1940 zeigt eine sehr erfreuliche Widerstandskraft gegenüber den unvermeidlichen Schwierigkeiten, die nun einmal mit so gewaltigen militärischen Anstrengungen verbunden sind, wie sie das deutsche Volk zur endgültigen Niederringung seiner Gegner auf sich genommen hat. Die Umsatzergebnisse beweisen, daß das deutsche Volk das Buch über dem Krieg nicht vergißt, sondern sich seiner eher mehr als weniger erinnert. Während in Frankreich und England die Papierknappheit nahezu zum Erliegen der Produktion führt, ist es in Deutschland ein leichtes, mit kaum spürbaren Einschränkungen die Produktion fast unverändert aufrechtzuerhalten. Die Ankündigungen von Neuerscheinungen im Börsenblatt liegen um kaum 14% niedriger als im ersten Halbjahr 1939, aber immer noch höher als 1937. Die Einschränkungen betreffen auch nur einige Sparten, die das sehr gut vertragen können. Gebiete aktuellerer Bedeutung weisen im Gegenteil sogar ganz beträchtliche Steigerungen auf, wie sich durch Stichproben an Hand der Nationalbibliographie leicht feststellen läßt. Diese deutsche Leistungsfähigkeit erkennt man erfreulicherweise auch im Ausland an, wie zunehmendes Interesse an deutschen Buchhandelserzeugnissen, das sich stellenweise neu meldet, beweist. Das wird sich im neugeordneten Europa selbstverständlich allgemein durchsetzen. Dem deutschen Buchhandel erwachsen in dieser Hinsicht ebenfalls große und verantwortungsvolle Aufgaben.

Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer

I.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat gemäß § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 (RGBl. I S. 797) folgende Mitglieder ausgeschlossen:

am 25. 1. 1940 Köpp, Fritz, Berlin SO. 36, Graetzstr. 19/20, Mitgl.-Nr. A 5186,
am 6. 9. 1939 Lorey, Dr. Wilhelm, Frankfurt a. M., Baustr. 17, Mitgl.-Nr. A 5386,
am 28. 1. 1940 Modrow, Hans Otto, Berlin-Tempelhof, Gottlieb-Dunkel-Str. 59, Mitgl.-Nr. A 31 628,
am 8. 1. 1940 v. Steinmeister, Alexander, Potsdam, Wörther Str. 17, Mitgl.-Nr. A 7815,
am 25. 1. 1940 Wick, Dr. August, Frankfurt a. M., Staufenstr. 35, Mitgl.-Nr. A 7844,
am 1. 11. 1939 Wiesemann, Hans, Berlin-Charlottenburg, Kuno-Fischer-Str. 22, Mitgl.-Nr. A 11 658,
am 12. 3. 1940 Wittig, Karl, Berlin-Charlottenburg, Kirchplatz 4, Mitgl.-Nr. A 5542

und die Aufnahme folgender Antragsteller abgelehnt:

am 9. 5. 1940 Ackermann, Jakob, Darmstadt, Weinbergstr. 2a,
am 25. 1. 1940 Bauer, Arnold, Berlin-Charlottenburg, Westendallee 93b,
am 9. 5. 1940 Berndorf, Dr. Wolfgang, Salzburg, Mönchsberg 18,
am 15. 2. 1940 Bergk, Herbert, Weißenfels, Klosterstr. 27,
am 13. 4. 1940 Boas, Dr. Ludwig, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 31,
am 18. 1. 1940 Bretschneider, Erich Otto, Frankenberg i. Sa., Freiberger Str. 24,
am 5. 12. 1939 Feig, Friedrich, Dresden-N., Glacisstr. 26,
am 20. 1. 1940 Förster, Emil, Dresden, Robert-Diez-Str. 8,
am 13. 4. 1940 Grünwald, Robert, Wien III, Grünbergstr. 31/3,
am 1. 3. 1940 Hammer, Walter, Wiesbaden, Webergasse 3,
am 9. 5. 1940 Hansen, Paul, Wien VII, Neubaugasse 18,
am 14. 9. 1939 Horwitz, Walther, Wien VIII, Lederergasse 13,
am 15. 4. 1940 Kittl, Gerda, Wien IV, Rienößlgasse 5/10,
am 8. 4. 1940 Liskow, Max, Berlin N 54, Linienstr. 221,
am 4. 11. 1939 Lucka, Emil, Wien VIII, Floriengasse 13,
am 20. 3. 1939 Lux, Joseph, Anif-Salzburg,
am 9. 5. 1940 Neuda, Hermine, Wien 9, Schulz-Straßnitzkygasse 15,
am 30. 3. 1940 Rejzek, Otto, Wien 18, Sternwartestr. 43,
am 9. 5. 1940 Schoeppl, Margareta, Wien 4, Klagbaumgasse 17,
am 5. 1. 1940 Spitzer, Emil, St. Pölten, Wiener Str. 20,
am 4. 1. 1940 Zingel, Dr. Fritz, Berlin-Steglitz, Poschingerstr. 12

und bei folgenden Antragstellern den Antrag auf Erteilung eines Befreiungsscheines abgelehnt:

am 11. 3. 1940 Loh, Johannes, Leipzig C 1, Emilienstr. 15,
am 29. 6. 1939 Tanz, Kurt, Magdeburg, Augustastr. 28.

II.

Gegen folgende, unbekannt verzogene Personen ist eine Entscheidung des Herrn Präsidenten der Reichsschrifttumskammer ergangen. Die Genannten werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen nach dieser Veröffentlichung zu melden. Bei fruchtlosem Verstreichen dieser Frist wird die Entscheidung als unzustellbar angesehen.

Arendt, Günther, letzte Anschrift Eberswalde, Eisenbahnstr. 38a,
Bittner, Pauline, letzte Anschrift Wien IV, Rienößlgasse 24,
Debeljak, Josef, letzte Anschrift Wien 9, Wasagasse 31,
Dieck, Berta, letzte Anschrift Berlin-Charlottenburg, Steffeckstr. 14,
Hinterholzer, Alois, letzte Anschrift Frankfurt a. M., Schillerstr. 19,
Humer, Josef, letzte Anschrift Marjoß, Wächtersbacher-Land, Kreis Schlüchtern b. Ludwig Hahn,
Kiesling, Gert, letzte Anschrift Berlin-Steglitz, Floraſtr. 8,
Kirchhoff, Willi, letzte Anschrift Daspe a. d. Werra,
Lehmann, Georg, letzte Anschrift Berlin-Schöneberg, Heilbronner Straße 27, bei Hippke,
Schapke, Richard, letzte Anschrift Berlin-Charlottenburg, Uhlandstr. 184.

III.

Infolge Verlassens des Hoheitsgebietes des Großdeutschen Reichs sind aus der Zuständigkeit der Reichsschrifttumskammer ausgeschieden und daher nicht mehr berechtigt, sich als deren Mitglied zu bezeichnen:

Aldag, Kurt, letzte Anschrift Berlin W 35, Bülowstr. 2,
Brugmann, Mathilde, letzte Anschrift Berlin W, Nürnberger Platz 4, bei Schnabel,
van Heurn-Brosius, Marta, letzte Anschrift Bendorf-Sayn, Hindenburgstr. 115.

IV.

Dem Schriftsteller Heinrich Arnoldi, geboren am 25. April 1905 zu Wien, wohnhaft Wien XIX, Peter-Jordan-Str. 74, ist der Mitglieds-Ausweis Nr. A 14 390, ausgestellt am 23. 2. 1940, abhanden gekommen.

Dem Schriftsteller Dr. Kurt Bürger, geboren am 21. April 1872 zu Seitsch i. Schlesien, wohnhaft Zella-Mehlis/Th., Meiningerstraße 14, ist der Mitglieds-Ausweis Nr. A 10 243, ausgestellt am 8. 3. 1937, abhanden gekommen.

Dem Schriftsteller Herbert Urban, geboren am 27. 10. 1901 zu Breslau, wohnhaft Breslau 16, Birkhuhnweg 10, ist der Mitglieds-Ausweis Nr. A 12 506, ausgestellt am 8. 5. 1939, abhanden gekommen.

Ich erkläre daher diese Ausweise für ungültig.

Arnoldi hat an Stelle seines alten Ausweises den neuen Ausweis Nr. A 14 771 erhalten.

Urban hat an Stelle seines alten Ausweises den neuen Ausweis Nr. A 14 384 erhalten.

Berlin, den 1. Juli 1940

Im Auftrage: Metzner

Buchhändler, gebt bei Zahlungen stets das Rechnungsdatum und die gewünschten Zeichen an!

Zahlt nur auf die auf den Rechnungen angegebenen Postscheck- und Bankkonten!

Gebt immer an, in wessen Auftrag die Zahlung erfolgt, wenn zahlende Firma und Rechnungsanschrift nicht übereinstimmen.

Zentralverlag der NSDAP. Frz. Eher Nachf. München

Wir liefern aus:

Hans Bähr

Französische Propaganda

(Kriegsschriften der Reichsstudentenführung. Herausgegeben von Reichsstudentenführer Dr. Scheel)

Ohne Zweifel vollzog sich die französische Propaganda gegen Deutschland seit Jahrhunderten rassisch und systematisch auf den gleichen Grundlagen. Diese Schrift ist der erste Versuch, die Umrisse dieser Grundlagen zu zeichnen. Sie stützt sich im wesentlichen auf die französische Propaganda von 1914–1918, da es sich hier um bereits abgeschlossene historische Vorgänge handelt. Indem sie aber nach den bleibenden Wirkgesetzen ausgreift, gibt sie eine am historischen Beispiel erarbeitete Grundlegung für das Erkennen und die Sinndeutung der französischen Propaganda der jüngsten Vergangenheit.

Kartoniert RM —.90

Bisher erschienen folgende Hefte der „Kriegsschriften der Reichsstudentenführung":

Dokumente über die britische Plutokratie I.
Kartoniert RM –.80

Ernst Krieck:
England – Ideologie und Wirklichkeit
Kartoniert RM –.80

Philipp Lenard:
Ideelle Kontinentalsperre
Kartoniert RM –.50

Heinrich Ritter von Srbik:
Der Westfälische Friede und die deutsche Volkseinheit
Kartoniert RM –.50

Rupert Rupp:
Unter den heiligen Fahnen
Gedichte / Kartoniert RM –.80

Die Schriften sind jetzt von denkbar größter Aktualität! Sie gehören ins Schaufenster und auf den Ladentisch!

Ⓩ **Auslieferung in München** Z
Für Berlin durch unser dortiges Haus, außerdem auch in Leipzig und Stuttgart

Über 1/2 Million Auflage!

Salziges und Süßes ohne Fleisch
Soeben erschien unter diesem Titel in völliger Neubearbeitung die 28. Auflage des bekannten Kochbüchleins „Die vollständige Fastenküche" 238 Rezepte, kart. RM –.80.

Das berühmte Regensburger Kochbuch von Marie Schandri, eines der großen deutschen Standard-Kochbücher! 81. Auflage, über 2100 Rezepte, 548 Seiten in Leinen RM 4.50.

Kaffee- und Teegebäck von Marie Schandri. 300 erprobte Rezepte zur Bereitung von gutem allgemeinem Gebäck und Weihnachtsbäckereien. 9. Auflage, 117 Seiten, kart. RM 1.20.

Vielerlei Kartoffelspeisen (früher: „Die praktische Kartoffelküche" von Anna Huber). Völlig neu überarbeitet von Irmgart Sixt-Heyn, 115 verschiedene Gerichte, 10.–14. Tausend, kart. RM –.60.

Ⓩ VERLAG CARL GERBER / MÜNCHEN Ⓩ

Wir geben folgende Preisherabsetzungen bekannt:

F. M. Dostojewski

Nachlaß und Entwürfe

		Bisher. Preis	Neuer Preis
Der unbekannte Dostojewski	geheftet	8.—	4.40
	Leinen	10.—	5.80
Die Urgestalt der Brüder Karamasoff	geheftet	9.—	4.80
	Leinen	12.—	6.50

Biographisches

Lebenserinnerungen der Gattin Dostojewskis	Leinen	10.—	5.80
Dostojewski am Roulette	geheftet	6.—	3.60
	Leinen	8.—	4.80
Tagebuch der Gattin Dostojewskis . .	geheftet	8.—	4.40
	Leinen	10.—	5.80
Polina Suslowa, Dostojewskis ewige Freundin	Leinen	5.—	3.80

R. Piper & Co. Verlag / München

Soeben erschien:

„Der versunkene Affe"

Tolle Jungengeschichten von Fahrt und Lager
Gesammelt u. herausgegeben von Dr. Herbert Schierer, Berlin.

128 Seiten (Din A 5) mit 30 Abbildungen

Ganzleinenband RM 2.10

„Die vorliegende Sammlung ist ein großartiges und wahrhaftiges Spiegelbild der wunderbaren Gemeinschaft unserer Jungen", so heißt es in dem Urteil der Reichsjugendführung über das soeben erschienene neue Jungengeschichtenbuch.

Die abenteuerlichen Geschichten stammen aus der Feder von jungen Autoren, die zu den anerkannt besten der Hitlerjugend gehören.

Alle diese Geschichten enthalten die heitersten und seltsamsten Erlebnisse aus der jungen Generation, und sie eignen sich besonders gut zum Vorlesen im Heim und am Lagerfeuer. Sie gehören daher in den Affen und in die Bücherei eines jeden Jungen und sind ein Geschenk, das wirklich Freude bereitet.

Ⓩ

Deutscher Heimat-Verlag Ernst Giesking
Bielefeld

Auslieferung in Leipzig: Carl Fr. Fleischer. Für den Sudetengau und die Ostmark (Land Österreich): Ferdinand Ertl, Wien III, Radetzkystraße 14

So wandern sie mit schnellen Schritten auf das 3. Hunderttausend zu!
Wer wandert mit?

Tran und Helle

14 Hussels-Schmitz-Filme in Wort und Bild

Gesamtgestaltung, Zeichnungen und Verse
von

Jupp Hussels

unter Mitarbeit von Otto Nay,
Arnold Funke, Dr. Joh. Güter

•

Die ganze deutsche Presse brachte
begeisterte Besprechungen

•

„Bitte liefern Sie **noch** ....."
So beginnt jede zweite Bestellung.
Machen Sie es Ihren Kollegen nach.

Z

Verlag Hermann Hillger K.G.
Berlin-Grunewald u. Leipzig

60 Pfennig

Eines der aktuellsten Bücher unserer Zeit:

JOSEF SEBASTIAN SCHALL

SUEZ-Pforte der Völker

Der Roman eines Kanals · 322 Seiten · Gebunden M 5.50

7.–12. TAUSEND

Wenn jemals ein Buch das, was wir als höchste Aktualität bezeichnen, für sich in Anspruch nehmen konnte, dann dieser Tatsachenroman vom Durchstich des Suezkanals. Während wir inmitten einer Zeit stärkster weltpolitischer Spannung und wohl unmittelbar vor der großen Auseinandersetzung im Raum des Mittelmeeres stehen, erscheint dieser packende und von dramatischer Spannung geladene Roman um die welthistorische Idee des Suezkanals und ihre Verwirklichung um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Indem man den 22 Kapiteln dieses Buches in ungeduldiger Hast und fast benommen von der erstaunlichen Fülle menschlicher Schicksale, politischer Machtkämpfe, aufregender Intrigen und Interessengegensätze folgt, sieht man hinter die Kulissen des großen Machtkampfes, in dessen Verlauf die schöpferische Idee des deutschen Ingenieurs Negrelli von dem betriebsamen und wendigen, alle Mittel unbedenklich einsetzenden französischen Diplomaten und Agitator Lesseps aufgegriffen und dann am Ende doch von dem anglo-jüdischen Ministerpräsidenten Disraeli für England nutzbar gemacht wird. Hier wurde ein dramatischer Ausschnitt des Lebens gestaltet, ein Stück Vergangenheit zu neuem Leben erweckt, auf das es sich heute zu besinnen gilt. Die Literatur

---

Der Tatsachenroman eines der größten politischen Verbrechen in der Geschichte:

RUDOLF BRUNNGRABER

OPIUMKRIEG

Roman · 332 Seiten · Gebunden M 6.–

44.–48. TAUSEND

Ein nationales chinesisches Buch, ein Roman der Männer, die gegen die die Volksmasse verelendende Droge des Opiums kämpfen und sich den englischen Händlern entgegenwerfen, die sie bringen und die Handelsfreiheit erzwingen wollen. Brunngraber kämpft in seinem Buche den chinesischen Kampf mit. Der Krieg, den die ihrer Zeit weit vorausgeschrittenen chinesischen Staatsmänner vor hundert Jahren gegen die Einfuhr des Opiums und gegen die Händler führen, wird auch sein Krieg, und der Boden, auf dem sich die Kämpfe abwickeln, wird ihm ein Kampfplatz der Menschlichkeit. So eng verstrickt ist in diesem Roman das, was die Herzen der Menschen bewegt, mit dem, was die Geschicke der Völker bestimmt, daß das Werk weit über das Persönliche hinausragt und in dichterischem Ablauf jene Höhe erreicht, wo ein Buch nicht mehr Spiegel privater Dinge, sondern der Welt ist. Frankfurter Zeitung

Ⓩ

ROWOHLT VERLAG · STUTTGART · BERLIN

Es geht gegen England...

Die Grenzen der britischen Seemacht
Von Vizeadmiral z. V. Dr. h. c. Otto Groos — *Geheftet RM 0,50*

England und das europäische Festland
Von Oberstleutnant a. D. W. Müller-Loebnitz †
1. Bis zum Tode Friedrichs des Großen
2. Im Zeitalter Napoleons — *Geheftet je RM 0,50*

Die Machtmittel des Britischen Reiches
Von Generalleutnant z. V. Schäfer — *Geheftet RM 0,50*

England und die Freiheit der Welt
Von Dr. Heinrich Bauer — *Geheftet RM 1,—*

England und das Zweite Reich
Von Dr. Bernhard Poll — *Geheftet RM 0,50*

England und das Diktat von Versailles
Von Generalmajor Dr. Schwertfeger — *Geheftet RM 0,50*

England und die Neutralen
Von Oberregierungsrat Stenger — *Geheftet RM 1,—*

Diese Schriften behandeln in volkstümlicher Form Fragen historischer, militärischer, kultureller, wirtschaftlicher und völkerrechtlicher Art, wie sie sich für jeden Soldaten, aber auch für jeden anderen Volksgenossen in unserem neuen Kampf um unser Lebensrecht aufdrängen. Sie machen es sich zur besonderen Aufgabe, die Fadenscheinigkeit des Standpunktes Englands, die Schwäche seiner Argumente herauszustellen und die Unanfechtbarkeit der deutschen Auffassung zu vertreten. Sie sind ein Rüstzeug für den geistigen Kampf, der auch heute neben dem Kampf der Waffen hergeht.

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN · BERLIN

Bücher wahrhaften Humor aus dem Buchwarte-Verlag

FRED ENDRIKAT
Höchst weltliche Sündenfibel
Moralische und unmoralische Verse
In farbigem Einband RM 2.50
Bereits das 50. Tausend. 51.–75. Tsd. erscheint in Kürze

ARIBERT WÄSCHER
Gedanken nach zwei Uhr nachts
Glossen und Betrachtungen
In farbigem Einband RM 2.80
Soeben erschien das 25. Tausend

MAXIMILIAN BÖTTCHER
Krach im Hinterhaus
Berliner Volksroman
Geschenkausgabe Leinen RM 4.50
Soeben erscheint das 30. Tausend

HANS ALFRED KIHN
Der Schneider treibt den Teufel aus
Berliner Roman
347 Seiten. In Leinen RM 4.80
Ein Buch aus dem „Milljöh"

LIESEGANG
Det fiel mir uff
Berliner Miniaturen und Bilder
In farbigem Einband RM 2.50
Soeben erschien das 50. Tausend

LIESEGANG
Det fiel mir ooch noch uff
Berliner Geschichten und Bilder
In farbigem Einband RM 2.50
Soeben erschien das 30. Tausend

HANS ALFRED KIHN
Onkel Meiseken
Ein lustiger Roman
In Leinen RM 4.–
8. Tausend

FRITIOF NILSSON
Bombi Bitt und ich
Schelmenroman aus Schweden
In Leinen RM 4.80
6.–10. Tausend erscheint in Kürze

LIESEGANG
Die Feldpostbriefe der Familie Pieselmann
In farbigem Einband RM 2.50
In Kürze erscheint das 26.–35. Tausend

HORST v. MÖLLENDORFF
Das kleine Schmunzelbuch
Die schönsten Bildergeschichten des beliebten Zeichnerhumoristen
In farbigem Einband RM 2.50. 20. Tausend

THEODOR v. HANFFSTENGEL
Armer Vati
Leiden und Freuden eines Ehemannes
In Leinen RM 4.–
Ein Buch feinsinnigen Humors

THEODOR v. HANFFSTENGEL
Das kleine Süße
Ein Buch für kinderliebe Leser
In Leinen RM 4.–
Ein Werk sonnigen Humors

HASSE ZETTERSTRÖM
Die Schwedenplatte
Neue Leckerbissen des großen schwedischen Humoristen
In farbigem Einband RM 2.50
Soeben erschien das 15. Tausend

HASSE ZETTERSTRÖM
Cocktail in Bunt
Gemischtes
In farbigem Einband RM 2.50
Soeben erschien das 10. Tausend

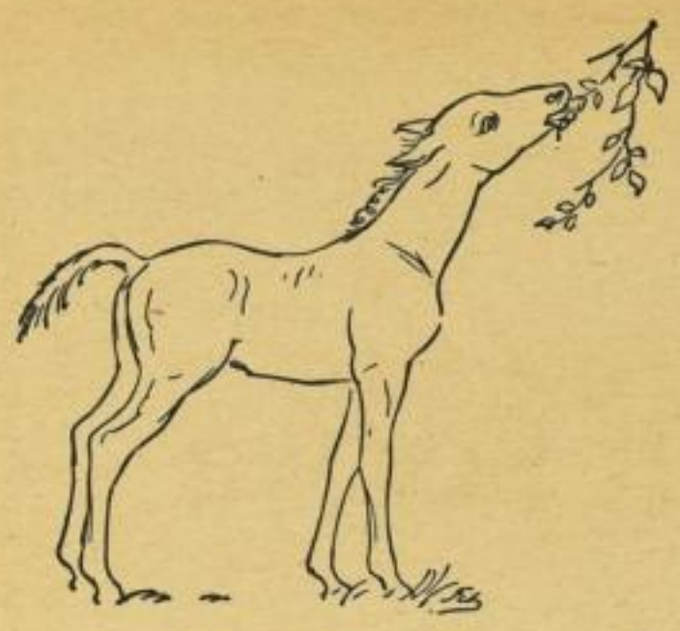
A. MÜLLER-MARKKLEEBERG
Gesellschaftsreise - alles inbegriffen
Ein heiterer Sommerroman
In Leinen RM 3.75
Ein Buch für Sonnen- und Ferientage

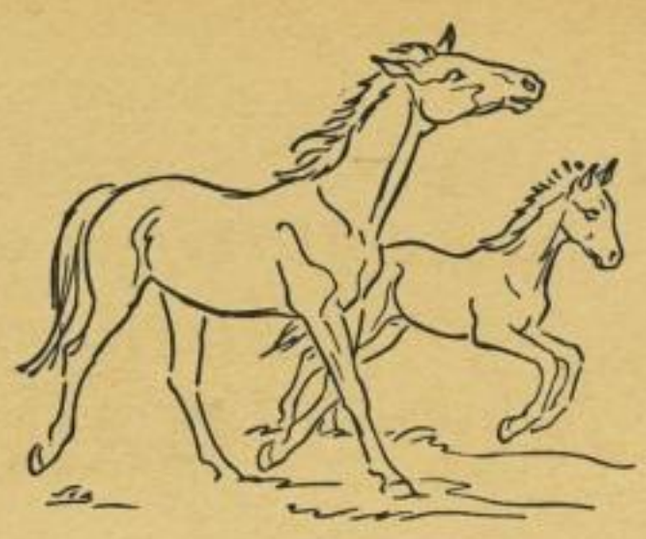
PURZELCHEN
Ein Herr im besten Alter
Ein heiterer Sommerroman
In Leinen RM 3.90
Ein Buch für Sonnen- und Ferientage

Einmaliges Sommer-Sonderangebot!

BUCHWARTE-VERLAG LOTHAR BLANVALET / BERLIN

SLUB
Wir führen Wissen.





Etwas Besonderes für Pferdefreunde:

APHORISMEN UND PARADOXE ÜBER DAS REITEN

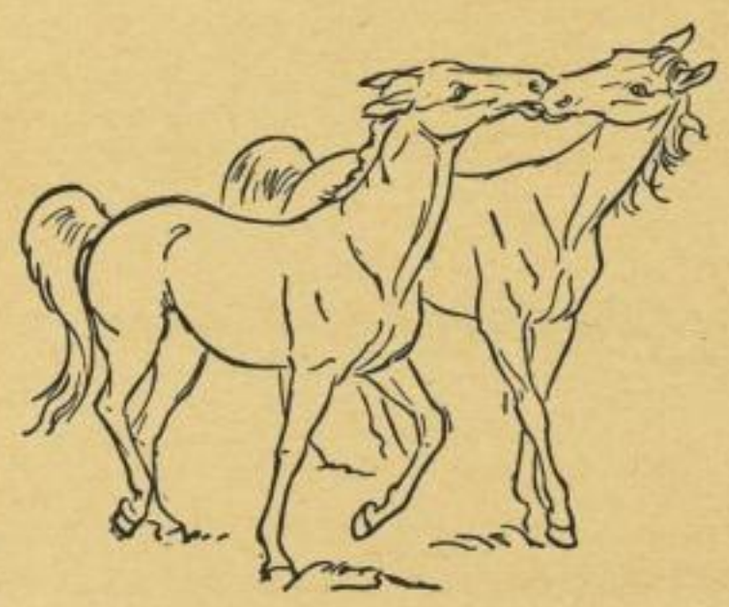
VON ALESSANDRO ALVISI

Aus dem Italienischen übersetzt von Susanne Lade
Format 14×15,5 cm mit 27 künstlerischen Zeichnungen von Hans Schatz
Schöner Leinenband RM 3.20
Das Buch liegt bereits in italienischer, englischer und französischer Sprache vor.

Einer der besten Springreiter Italiens hat hier ein Buch vorgelegt, das auch den deutschen Reiter interessieren wird. Nicht in der Form eines trockenen Lehrbuches faßt er die Erfahrungen eines langen Reiterlebens zusammen, sondern knappe Formulierungen als Ergebnis geistreichen Nachdenkens über Pferd und Menschen sind Freude und Anregung für jeden Reiter. In jedem Wort zeigt sich das tiefgehende Verständnis des großen Reiters für alle Probleme seiner Kunst, ebensosehr aber auch die Liebe zum Pferd, das Alvisi nicht in die Enge der Bahn gezwungen sehen will, sondern dem er im freien Gelände die Schönheit seiner natürlichen Bewegung erhalten möchte. Das Büchlein ist eine ganze Reitlehre in Aphorismen und Paradoxen, gute scharfsinnige Lehren, die dem Verkehr der Menschen mit dem Pferde weiterhelfen werden. Daß er auf keinem falschen Wege ist, beweisen seine Erfolge: auf mehreren Olympiaden hat er den Lorbeer des Sieges errungen. Zunächst aktiver Offizier, ist er dann später zur faschistischen Miliz übergegangen und ist heute einer der ersten Reiter Italiens. Möge sein Buch dazu beitragen, die Freundschaft unter den Reitern der beiden großen Nationen zu vertiefen. Hans Schatz hat das Bändchen mit viel Liebe illustriert. 27 Zeichnungen in der Schönheit der natürlichen Bewegung des Pferdes schmücken die Seiten und machen das Buch zu einer Kostbarkeit. Es ist in seinem Inhalt etwas ganz Neues.

Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt Ⓩ

WILHELM LIMPERT-VERLAG · BERLIN SW 68



Die Auslieferung der

Wiener Modenalben Sogra

HERBST-WINTER 1940/41

hat begonnen!

	ord. RM
Star	3.—
Große Modenwelt	2.—
Wiener Modenspiegel	1.—
Iris-Neuheiten der Mode	1.50
Wiener Damenmäntel und Kostüme	2.50
Elegante Kostüme und Mäntel	1.—
Wiener Kinder-Garderobe	1.50
Moderne Blusen	1.25
Wiener Kinderkleider	—.80
Wiener Wäsche für Groß und Klein	1.—
Wiener Kleider	—.75
Star Handarbeiten 19	1.—

Sofern Sie noch nicht bestellten, verlangen Sie bitte sofort Bestellschein

RICHARD FRANKE & SOHN / LEIPZIG C 1

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar, Leipzig

Juli 1940

Koch, Neff & Oetinger & Co., Stuttgart

Verlag		38		Laden-Preis
V.-A. Manz, M.	S L	°**Aschenbrenner, E.,** Held und Reiter Monika. Roman	L	4.50
Prestel-V., Fr.	S L	°**Bildteppiche, Gotische** . . . . . etwa	O	7.50
Franckh, St.	S L	°**Bis zum Ende des Weltalls.** E. allgemeinverst. Astronomie etwa	O	2.50
— —	S L	°**Bonino, A.,** Italienisch f. d. Verkehr mit landw. Arbeitern . . .	O	1.60
Fachverl. f. Wirtsch.- u. Steuerr., St.	S L	**Buhle, R.,** Die Invaliden-Versicherungspflicht nach der Reichsversicherungsordnung. Subskr.-Preis etwa O 6.80; später etwa	O	7.80
J. A. Barth, L.	S L	°**Bürger-Prinz, H.,** Julius Langbehn, der Rembrandtdeutsche. etwa	Pp	14.50
F. Eher Nf., B.	S L	°**Das ist der Sieg!** Zusgest. v. Gunter d'Alquen	O	1.—
Pan-Verl., L.	S L	°**Driesch, Hans,** Selbstbesinnung u. Selbsterkenntnis	K	2.10
Harfe-Verl., Bad Bl.	S L	°**Engel, Fried,** Dieters großes Erlebnis	O	2.—
Haude & Sp., B.	S L	°**Ertel, H. A.,** Wegweiser durch d. Recht des Treuhänders . . .	L	4.50
Prestel-V., Fr.	S L	°**Farbendruck, Der frühe chinesische.** Blockbuch m. 16 farb. Faksim.-Reprod. . . . . etwa	O	12.50
P. Meyer, B.	S L	°**Faul, Br.,** Angelgeräte-Fibel. Ein Lehr- u. Verkaufsbuch . . .	O	1.50
E. S. Mittler & S., B.	S L	°**Feldzug, Der, in Norwegen.** Zusgest. v. Wern. Picht . etwa	O	1.—
Bernard & Gr., B.	S L	°**Flugzeugerkennungs-ABC**	K	2.75
Gottschammel u. H., W.	S L	°**Grabner, Alfr.,** Die Aktphotographie. Ergänzungsband	O	4.80
Droste-Verl., D.	S L	°**Gracht, H.,** Die Mörder der Marianne. Von Richelieu zu Reynaud	O	—.90
F. Enke, St.	S L	°**Gstirner, F.,** Chem.-physikal. Vitaminbestimmungsmethoden f. d. chem., physiolog. u. klin. Laboratorium . . . . etwa	L	16.—
Union, St.	S L	°**Hartmann, H.,** Forschung sprengt Deutschlands Ketten . . .	O	4.80
J. F. Lehmann, M.	S L	°**Hartnacke, Wilh.,** Seelenkunde vom Erbgedanken aus	O	4.—
Ph. Reclam, L.	S L	°**Henseling, Rob.,** Himmelskalender 1941. Kl. Ausg. des „Sternbüchlein"	O	1.—
— —	S L	°— Sternbüchlein für 1941	O	1.50
Franckh, St.	S L	°**Himmelsjahr, Das,** 1940/41	Br	1.50
List & v. Br., L.	S L	°**Inselreich, Das britische.** 1 : 2000000. Das neue Europa 1 : 7500000	O	1.40
A. Kraft, K.	S L	°**Katzer, Wilh.,** Volkstreue nicht Hochverrat.	L	4.50
Franckh, St.	S L	°**Kellen, T.,** Französisch f. d. Verkehr mit den landw. Arbeitern u. Gefangenen u. für den Gebrauch durch die Besatzungstruppen	O	1.60
Ph. Reclam, L.	S L	°**Keller, Gottfr.,** Kleider machen Leute. Novelle. Reclambd. (U.-B. 7470)	Pp	—.75
Trowitzsch & S., Fr.	S L	°**Kochbuch, Das kleine, der Siedlerfrau**	StBr	1.10
Pan-Verl., L.	S L	**Konrad, A.,** Irrationalismus und Subjektivismus	K	2.70
Akad. Verl.-Ges., L.	S L	°**Kramers, H. A.,** Theorien des Aufbaues der Materie. Bd. 1 u. 2 i. 1 Bd.	L	46.40
Franckh, St.	S L	°**Krause, Arth.,** Himmelskunde für Jedermann. . . . . etwa	O	12.—
Herder & Co., Fr.	S L	°**Malerei, Neue christliche, in Japan.** Zusges. v. S. Schüller . .	K	3.—
Boreas-V., L.	S L	°**Mälk, Aug.,** Im Angesicht des Himmels. Roman	L	6.50
Fränk. Ges.-Dr., W.	S L	°**Menz, L.,** Ewige Wahrheit in zeitlicher Schau	Pp	3.20
V. d. Schwaneberger Alb., L.	S L	°**Michel, H.,** Briefmarken-Katalog. Großdeutschland 1941 . . .	Br	1.—
S. Hirzel, L.	S L	°**Minnesangs, Des, Frühling.** Neue Textausg.	L	12.—
Harfe-Verl., Bad Bl.	S L	°**Müller-Gordon, W.,** Die nach dem Leben greifen. Roman . . .	O	3.20
Fr. Vieweg & S., Br.	L	°**Müller-Uhlenhoff, Gust. W.,** Stromrichter . . . . . etwa	L	19.60
Herder & Co., Fr.	S L	°**Mund, Klaus,** Vinculum. Werkbuch christl. Eheerziehung . .	O	5.80
A. W. Kafemann, D.	S L	°**Oehlke, W.,** 60 Reisejahre e. Danzigers durch die Welt	O	5.50
W. de Gruyter, B.	S L	°**Pfeiffer, K.,** Von Mozarts göttlichem Genius	O	3.80
Harfe-Verl., Bad Bl.	S L	**Ropp, Friedr. v. d.,** Treu und wahrhaftig	O	2.10
E. Reinhardt, M.	S L	°**Rösch, R.,** Hausfrauen, jetzt verwendet, was die Scholle spendet!	L	3.60
Bergverl. Rother, M.	S L	°**Rother, R.,** Radwanderführer v. Bodensee bis Wien	K	1.80
F. Enke, St.	S L	**Sattler, C. H.,** u. **J. Kaiser,** Berufswahl und Auge	O	6.—
J. Klinkhardt, L.	S L	**Schinke, W.,** Die gesprochene Sprache	StBr	2.20
Th. Steinkopff, Dr.	S L	°**Schriftenreihe der Akademie f. ärztl. Fortbildg.** Bd. I Br 5.—; Bd. II Br		15.—
E. Reinhardt, M.	S L	°**Schultz, J. H.,** Geschlecht — Liebe — Ehe	L	3.60
Bernard & Gr., B.	S L	°**Simoneit, M.,** Gedanken groß. Soldaten üb. Art u. Sinn des Lebens	O	1.20
F. Westphal, W.-Sch.	S L	°**Simons, Jef,** Kerle und Köpfe	O	3.80
S. Hirzel, L.	S L	°**Städteführer, Deutsche, im Osten.** 1. Deutscher Städteführer durch Krakau . . . . . etwa	K	2.—
L. Klotz, L.	S L	°**Stroothenke, Wolfg.,** Erbpflege und Christentum	O	3.80
Herder & Co., Fr.	S L	°**Teufel, A.,** Des Schöpfers heilige Werkleute	Pp	2.—
— —	S L	°**Theiss, Konr.,** Vater und Mutter	O	—.—
Dtsch. Verl., B.	S L	°**U-Boot-Fahrer von heute** . . . . . .K 2.—;	L	2.85
A. Kraft, K.	S L	°**Ullrich, Osk.,** Sie kamen aus aller Herren Länder	L	5.—
Fichte-Verl., M.	S L	°**40000 siedeln in Libyen**	O	1.80
Buchmeister-V., B.	S L	°**Vom Hau, O.,** Seltsame Geschichten von Trollen und Menschen	Hl	2.80
Staackmann, L.	S L	°**Vortragsbuch, Das kleine**	O	—.95
A. Fromm, O.	S L	°**Wagen, Der goldene.** (Niederdeutsche Reihe 2)	O	4.50
Herder & Co., Fr.	S L	°**Walter, Eug.,** Die Herrlichkeit der christl. Ehe	Pp	1.40
R. Piper & Co., M.	S L	°**Waterboer, H.,** Das mongolische Abenteuer. Roman	L	5.80
Staackmann, L.	S L	°**Watzlik, H.,** Der Alp. Roman	L	4.80
F. Enke, St.	S L	°**Weinert, H.,** Der geistige Aufstieg der Menschheit . . . etwa	L	21.80
F. Eher Nf., B.	S L	°**Weißbuch, Das,** Nr. 5. Hrsg. v. Ausw. Amt	O	1.50
E. Reinhardt, M.	S L	°**Wyneken, Gust.,** Weltanschauung	L	7.80
Klasing & Co., B.	S L	°**Zwalgun, E.,** Modellsegeln. Theorie und Trimm	StBr	—.50

Wir bitten, diese

Neuaufnahme-Listen

gut zu beachten und aufzubewahren

—

Alle wichtigen Neuigkeiten werden aufgenommen und vorrätig gehalten

—

Der Bezug Ihres laufenden Bedarfs durchs Barsortiment

ist nach wie vor zu empfehlen und für Sie

vorteilhaft

—

Sie vereinfachen damit Ihre Arbeit und vermindern Ihre Spesen

In Kürze erscheint:

Durch schöpferische Leistung zum Erfolg

Zehn Lebensbilder schöpferischer Menschen

Von Otto Urbach

228 Seiten / Ganzleinen RM 5.—

Was ist Genialität? Wodurch unterscheidet sich der geniale Mensch vom „gewöhnlichen Sterblichen"? Ist Genie nur große Begabung oder nur Fleiß? Was lehren uns die großen Vorbilder? Kann man die schöpferischen Kräfte erwerben, pflegen und steigern? Diese und viele andere mit der Erscheinung des schöpferischen Menschentums zusammenhängende Fragen werden hier behandelt. Professor Otto Urbach, der einem weiten Leserkreise durch eine Reihe gehaltvoller Bücher sowie durch vielbeachtete Aufsätze in führenden Zeitschriften und Zeitungen bekannt ist, untersucht zunächst in einem tiefdringenden Kapitel über „Schöpferisches Menschentum" die philosophischen und psychologischen Probleme. Diese scharfsinnigen Darlegungen werden sodann in zehn ungemein fesselnden Kapiteln veranschaulicht, in denen der Verfasser das Leben und Werk von zehn bedeutenden „schöpferischen Menschen" der verschiedensten Geistesgebiete mit gründlicher Sachkenntnis in klarem Stil und in Form geschliffener Essays behandelt: **Kant, Schiller, Fichte, Beethoven, Heinrich Schliemann, Annette von Droste-Hülshoff, J. G. Halske, Heinrich D. Rühmkorff, Wilhelm Schmidt und Elsa Brandström.** Manches überraschende Streiflicht fällt auf allgemeine Lebensfragen. Tiefe philosophische Schau und ernster Wille zur Lebensmeisterung kennzeichnen die Ausführungen.

Der Liebhaberkreis für dieses Buch, das in seiner Art einzig dasteht, erstreckt sich weithin über alle Leserschichten. Der Vertrieb wird Ihnen in jeder Hinsicht Freude bereiten. Machen Sie sich selbst einmal mit dem Inhalt näher bekannt. Allen Jungbuchhändlern sei es zur Lektüre besonders empfohlen!

Ⓩ *Vorzugsangebot für Probestück* Ⓩ

Siemens-Verlags-Gesellschaft / Bad Homburg v. d. Höhe

390

Preisgekrönte Einmacherezepte für Gemüse und Obst

zusammengestellt von M. Richter

390 Rezepte / 150 Seiten / 7., ergänzte Auflage

RM 2.–

Die Ernte von Feld und Garten für das ganze Jahr haltbar zu machen ist von größter wirtschaftlicher Bedeutung. Jede Hausfrau, jeder Koch und jeder Gartenbesitzer sucht daher jetzt zu Beginn der Einmachezeit einen Ratgeber, der zuverlässig erprobte Rezepte enthält, die auch den jetzigen Anforderungen entsprechen.

Z

Heinrich Killinger Verlagsges. m. b. H., Nordhausen

Fotobücher jetzt gut gefragt!

Wir empfehlen Ihnen:

Dr. GERHARD ISERT
Kinder im Lichtbild
3. Auflage / RM —.60

Dr. GERHARD ISERT
Deine Kamera geht Geld verdienen
3. Auflage / RM —.75

Dr. GERHARD ISERT
Gegenlicht — schöneres Licht
2. Auflage / RM —.75

Dr. E. HIRT
Fotos mit der Agfa-Karat
RM 1.20

Dr. GERHARD ISERT
Fotos mit Nitraphot und Vacublitz
RM 1.60

WALTER THIELE
Aktfotos — die jeder kann
(in Vorbereitung etwa RM 1.—)

Dr. GERHARD ISERT
Fotografieren mit Infrarot
3. Auflage / RM 1.40

Ⓩ Unsere Fotoschriften sind vorbildlich in Aufmachung und Illustration Z

DR. GERHARD ISERT • VERLAG
Halle (Saale), Wittekindstr. 8 • Bl 26 568
Vertretungen noch für einige Bezirke frei

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Wir haben unser Büro nach

BERLIN W 15, EMSER STRASSE 42 *verlegt.*

Sie erreichen uns unter der Sammel-Nr. 910252.

Bitte, merken Sie dies vor.

BUCHWARTE-VERLAG

LOTHAR BLANVALET · BERLIN

Alle Veränderungen Ihrer Firma

Besitzwechsel, Verlegung des Geschäftslokals, Prokura-Erteilungen und -Löschungen, Kommissionärwechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postscheckkontos sowie alle sonst für das Adreßbuch geeigneten Notizen wollen Sie im eigenen Interesse stets direkt melden an die

Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels
Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus)

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Zurückerbeten!
Alle rücksendungsberechtigten Exemplare von
Norden, Als Urwalddoktor in Kamerun
Gebr. Bramstedt – Verlagsbuchhandlung
Elmshorn bei Hamburg

Die
Bibliothek des Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge

Alle rücksendungsberechtigten Stücke der beiden Bücher
Karl Holl, Verdi
und
Willem Jaspert, Olle Kamellen
(Band 9 der Deutschen Soldatenbücherei)
werden bis zum 12. Sept. d. J. zurückerbeten. Nach diesem Termin nicht zurückerhaltene Stücke werden wir als fest bezogen verbuchen und bitten um Überweisung des Fakturenbetrages.

Karl Siegismund Verlag
Berlin W 62

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Ausbaufähige Leihbücherei

Bestand etwa 3000 Bände, in Leipzig krankheitshalber sofort **zu verkaufen.** Kaufpreis RM 2000.– Näheres zu erfahren bei
Lautenbach, Leipzig W 31, Zschochersche Str. 77

Kaufgesuche

Seltenes Angebot

Welcher Buchhändler in Süd- oder Westdeutschland will in absehbarer Zeit sein Sortiment mit Nebenbranchen, mit oder ohne Hausbesitz, **verkaufen?** Wenn Inhaber sich zur Ruhe setzen will, kann entsprechend dem Objekt kleinerer oder größerer Besitz für Eigenbedarf, auch ertragreich für Rente, mit prachtvollem Hausgarten, auch ertragreichem Obst- u. Gemüsegarten in schöner, ruhiger Kleinstadt Nähe Münster/Westf. mit in Zahlung gegeben werden. Angeb. u. Nr. 1039 d. d. Verlag d. Bbl.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Boisserée, J. u. W., U 4.
Bramstedt, Gebr., 3212.
Buchwarte-Verl. 3206. 3207. 12.
Busch in Le. U 4.
Dt. Heimatverl. Giesecking 3202.
Dümmlers Verl. U 1.
Eher Nchf. 3201.
Fleischer, Carl Fr., U 4.
Foerster, Fr., in Le. U 4
Franke & S. 3209.
Gerber 3202.
Hillger 3203.
Isert 3211.
Killinger 3211.
Koch, Neff & Oet. & Co. 3210.
Koehler & V., V.-S., 3210.
Kommissionshaus in Le. U 4.
Krain U 4.
Lautenbach 3212.
Limpert-Verl. 3208.
Mangelsdorf U 4.
Mittler & S. 3205.
Piper & Co. 3202.
Röder U 3.
Rowohlt 3204.
Siegismund 3212.
Siemens-V.-G. 3211.
Verl. d. Börsenver. U 2.
Verl. Gerber 3202.
Verl. Hillger 3203.
Werbedienst in Brln. U 3
Willeke U 3.
Zentralverl. d. NSDAP. 3201.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatl.: RM 7.—, Mitgl. des B.-V. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.50. Mitgl. des B.-V. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. × -Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM., Nichtmitgl. 0.40 RM / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E (ohne red. Teil): Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. ist nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieder ist unzulässig. Der redaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Börsenblattes zu RM 1.50 monatlich gesondert bezogen werden.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/1 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RPf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/1 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 71¼% Platzaufschl = 105.— RM. Bestellzettel: 1/1 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1½ Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Eine volkstümliche Geschichte der Buchdruckerkunst

Die Feiern des Gutenbergjahres haben den Blick des gesamten deutschen Volkes auf einen seiner größten Söhne gelenkt. Jeder Volksgenosse weiß heute, welch epochemachende Tat mit dem Namen des schlichten Meisters verbunden ist. Wenn man aber fragt, wie denn die Dinge im einzelnen liegen, dann ist festzustellen, daß im allgemeinen nur eine ganz vage Vorstellung von dem besteht, was Gutenberg wirklich geschaffen hat, und daß die vielgestaltige Geschichte der von ihm geschaffenen Kunst so gut wie völlig unbekannt ist.

Schöpfung und Geschichte der Buchdruckerkunst aber sind ein genau so wichtiges Kapitel deutscher Kulturentwicklung wie etwa die Geschichte der Literatur, der Musik oder auch der Technik. Wenn man von der Bedeutung dieser Entwicklung spricht, dann kann man dem Einwand begegnen, daß es sich dabei doch um ein verhältnismäßig trockenes Kapitel handle, für das man die Volksgenossen in der Breite kaum interessieren könne.

Wenn es noch eines Beweises bedarf, daß die Entwicklung der Buchdruckerkunst mitten im flutenden Leben der Zeit steht und mit diesem in mannigfachster Wechselwirkung weiterschreitet, so würde dieser erbracht werden durch das im Verlag Philipp Reclam jun., Leipzig, eben erschienene Werk von Hermann Barge: »Geschichte der Buchdruckerkunst von ihren Anfängen bis zur Gegenwart« (VIII, 520 S.*) mit 134 teils ganzseit. Abb., 16 ein- u. mehrfarb. Tafeln u. 1 farb. Beilage. Lw. RM 12.—). Das Buch ist eine wahrhaft würdige Gabe an das deutsche Volk im Gutenberg-Jahr. In lebendigster Weise unter geschickter Verwertung des reichen historischen Materials werden die Entwicklungen herausgearbeitet, denen Gutenbergs Erfindung vom Geiste der Zeitalter aus unterworfen war. Ein außerordentlich reiches und vorbildlich wiedergegebenes Anschauungsmaterial spiegelt die gestalterischen Tendenzen der Männer, die sich im Gefolge des großen Meisters um die lebendige Fortführung seines Erbes bemüht haben. Dabei stehen neben sorgfältig gewählten Schriftproben aus den einzelnen Zeitaltern Bilder, Holzschnitte, Buchtitel und Illustrationen, die den klaren und lebendigen Text sinnfällig erläutern. Der besondere Wert des Buches, der es unzähligen Volksgenossen zugänglich macht, liegt darin, daß der Buchdruck in seiner intensiven Wechselbeziehung zu dem kulturellen Anliegen der großen Zeitalter dargestellt wird; der Leser erkennt, wie der Kulturwille etwa des Barock, der Aufklärung oder der Goethezeit sich auch im Schriftschaffen der Zeit in lebendigster Weise spiegelt. Die großen Kulturschöpfer treten neben die Schriftschöpfer und Schriftgießer. Dieses farbige Gesamtbild ist von einer eindrucksvollen Lebendigkeit, wie man das zunächst gar nicht erwartet.

Darüber hinaus aber ist das Buch selbst ein Beleg für die Art und Weise, in der Gutenbergs Erbe in unseren Tagen angetreten wird. Die Ausstattung des Buches ist in jeder Weise vorzüglich zu nennen und ein Zeugnis vom Hochstand deutschen technischen Buchschaffens; angesichts des Ladenpreises von RM 12.—, der 500 Seiten und der 150 Abbildungen liegt eine besondere Leistung vor.

Dem deutschen Buchhandel kann nur nahegelegt werden, sich für dieses ausgezeichnete Gedenkbuch weitestgehend einzusetzen.

Dr. R. Erckmann

Nachrichten aus Literatur, Kunst und Musik

In der neuen Aula der Universität Bonn wurde am 6. Juli im Rahmen eines feierlichen akademischen Aktes zum vierten Male der Joseph-von-Görres-Preis der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung verliehen, und zwar an den Dichter Ernst Bertram, Professor für Literaturgeschichte an der Universität Köln. In der Urkunde heißt es u. a.: »Die Universität Bonn krönt mit der Verleihung einen der seltenen deutschen Dichter, dem unser Land und Volk in beglückender Weise zum edelsten geistigen Haupterlebnis ward, der die Geister des Rheintals früh schon gegen welsche Anmaßungen wieder auferstehen ließ, der die Götter des Sturmes warnend aufrief gegen jede Art völkischen Niedergangs.«

Von einem Teil der deutschen Presse wurde vor kurzem die Meldung gebracht, daß der Schriftsteller Kilian Koll, der Verfasser des Romans »Die unsichtbare Fahne«, gefallen sei. Diese Nachricht trifft nicht zu, vielmehr ist von dem seit Wochen Vermißten vor einiger Zeit über das Rote Kreuz in der Schweiz eine Meldung eingetroffen, daß er sich in englischer Gefangenschaft befindet.

*) Anm. d. Schriftl.: Eine aus Anlaß des Gutenbergjahres 1940 erschienene »Sonderausgabe des Oberbürgermeisters der Reichsmessestadt Leipzig« enthält ein acht Seiten umfassendes Kapitel »Leipzig: die Buchstadt« von Prof. Dr. G. Menz.

Der Verwaltungsrat zur Verleihung des Frankfurter Goethe-Preises hat den Goethe-Preis des Jahres 1940 der Dichterin Dr. h. c. Agnes Miegel verliehen. Die Ehrung gilt der Dichterin und Gestalterin des preußisch-baltischen Raums, in deren Schöpfungen der ostdeutsche Mensch eine lebenswahre und blutvolle Verkörperung gefunden hat. Die feierliche Überreichung des Preises erfolgt nach den Bestimmungen der Satzungen am 28. August, dem Geburtstag Goethes, im Goethe-Haus in Frankfurt a. M.

*

Der diesjährige Nationale Kompositionspreis wurde den Komponisten Professor Max Trapp, Karl Höller und Kurt Hessenberg verliehen. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am 5. Juli die Preisträger und sprach ihnen seine herzlichsten Glückwünsche aus. Werke aller drei Preisträger sind im Musikverlag F. E. C. Leuckart in Leipzig erschienen.

Auf Grund der »Verordnung über die Einführung des Stagma-Gesetzes in den Ostgebieten« des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda und des Reichsministers des Innern vom 3. Juli 1940 (RGBl. I, S. 836) gelten in den eingegliederten Ostgebieten 1. das Gesetz über Vermittlung von Musikaufführungsrechten vom 4. Juli 1933 (RGBl. I, S. 452) und 2. die Verordnung zur Durchführung dieses Gesetzes vom 15. Februar 1934 (RGBl. I, S. 100).

*

Der Führer hat dem Maler der friesischen Halligen Professor Jakob Alberts in Malente-Gremsmühlen aus Anlaß der Vollendung seines achtzigsten Lebensjahres die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Die Galerie Karl Buchholz in Berlin (W 8, Leipziger Straße 119/20) zeigt bis 27. Juli Ölbilder und Zeichnungen von Werner Heldt sowie Plastik von Herbert Garbe, Fritz Schwarzbeck und Gustav Seitz.

Das Kunsthaus Schaller in Stuttgart eröffnete eine Ausstellung des Malers Philipp Röth (1841—1921) aus dem Thomakreis. Daneben zeigt es graphische Arbeiten Hans Otto Schönlebers zum zehnjährigen Todestag.

Aus dem graphischen Gewerbe

Gemäß § 9 der Verordnung zur Durchführung des § 30c der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich vom 2. April 1940 kann der Reichswirtschaftsminister in besonderen Fällen Ausnahmen von dem Erfordernis des Prüfungszeugnisses für die Ausübung des Buchdruckergewerbes zulassen. Die Ausnahmegenehmigung kann bedingt oder befristet oder unter Auflagen erteilt werden. Der Reichswirtschaftsminister hat dem Leiter der Wirtschaftsgruppe Druck, Direktor Lorey, bis auf weiteres die Befugnis übertragen, in besonderen Fällen Ausnahmen von dem Erfordernis des Prüfungszeugnisses für die Ausübung des Buchdruckergewerbes zuzulassen.

Auf Grund des Gesetzes über die Errichtung von Zwangskartellen vom 15. Juli 1933 und des § 6 Absatz 2 der 7. Anordnung einer Marktregelung für das graphische Gewerbe vom 27. Januar 1940 wurde durch den Reichswirtschaftsminister am 26. Juni 1940 der Geltungsbereich der 7. Anordnung auf das Gebiet der bisherigen Freien Stadt Danzig ausgedehnt. Durch diese Anordnung ist die Marktvereinbarung jetzt auch im früheren Gebiet der Freien Stadt Danzig in Kraft gesetzt. Die Einführung der Marktvereinbarung im übrigen Teil des Reichsgaues Danzig-Westpreußen und den anderen angegliederten Ostgebieten ist in Aussicht genommen.

Im Reichsgau Wartheland sind mit Wirkung vom 1. Februar der als Reichstarifordnung weitergeltende Deutsche Buchdruckertarif vom 2. März 1930 nebst Nachträgen und Abänderungen, die Urlaubstarifordnung für gewerbliche Gefolgschaftsmitglieder im graphischen und im papierverarbeitenden Gewerbe im Deutschen Reich vom 27. Mai 1937, sowie der als Reichstarifordnung weitergeltende Reichstarif für das Deutsche Buch- und Zeitungsdruckerei-Hilfspersonal vom 8. März 1930 nebst Nachträgen und Ergänzungen eingeführt worden.

Mit Rücksicht darauf, daß die teilweise noch vorhandenen großen Bestände in den Papieren, Kartons und Pappen, deren Herstellung oder Verwendung durch den Nachtrag 2 zur 2. Anordnung der Reichsstelle für Papier- und Verpackungswesen vom 22. Februar 1940 verboten ist, nicht bis zum 30. Juni 1940 aufgebraucht werden konnten, hat der Reichsbeauftragte der Reichsstelle mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministers die Aufbrauchsfrist bis zum 30. September 1940 verlängert.

Die Verwendung von Kupfer und dessen Legierungen (auch Goldbronze), also auch das Drucken oder Prägen mit Gold-

bronze, ist durch die Anordnung 26 A §§ 1 und 3 der Reichsstelle für Metalle verboten. Die Verwendung von Aluminium für diesen Zweck ist ebenfalls verboten. Die Aufarbeitung der Lagerbestände ist den Mitgliedern der Wirtschaftsgruppe Druck vom 1. Juni bis 31. August gestattet, wenn diese beim Wirtschaftsamt der Wirtschaftsgruppe Druck unter Angabe der aufzuarbeitenden Mengen darum ansuchen. Die Vorräte dürfen zur Herstellung von Ausfuhrware ohne Genehmigung verwendet werden.

Die Reichsstelle für Metalle hat die Übergangsfrist zum Herstellungsverbot für Galvanos nunmehr für das Altreichsgebiet, für die Ostmark, den Sudetengau sowie für die eingegliederten Ostgebiete einheitlich bis zum 31. August 1940 verlängert. Ebenso verlängert wurde die Übergangsfrist zum Verwendungsverbot von Blei und Bleilegierungen zur Herstellung von Hohlstegen und Regletten einheitlich bis zum 31. August 1940, ausgenommen die Herstellung von Hohlstegen und Regletten in der Stärke von 1 Cicero und mehr. Die Herstellung von Hohlstegen und Regletten in einer Stärke von 1 Cicero und mehr aus Blei und dessen Legierungen ist demnach seit 1. Juni bzw. 1. Juli verboten.

Auf Grund der Anordnung 77 der Reichsstelle für Lederwirtschaft vom 18. Mai 1940 ist die Verwendung von Leder aller Art zur Herstellung von Zettelkästen, Notizbüchern, Taschen- und Notizkalendern, Pult- und Tischkalendern, Notizblocks, Poesie- und Photo-Alben, Schreibmappen und Gästebüchern verboten. Diese Vorschriften finden keine Anwendung: erstens auf Fischleder, zweitens auf Waren, die ausgeführt oder für eine Export-Kollektion verwendet werden. Der Verkauf im Inland ist nur mit Genehmigung der Reichsstelle für Lederwirtschaft zulässig. Werbeartikel, die zur unentgeltlichen Abgabe im Ausland bestimmt sind, gelten nicht als Waren, die ausgeführt werden.

Der Bezug und Verbrauch von tierischem Leim ist durch die Bekanntmachung Nr. 24 zur Anordnung Nr. 13 der Reichsstelle Chemie mit Wirkung vom 1. Juni geregelt. In die Bewirtschaftung von tierischen Leimen sind eingeschaltet: die Wirtschaftsgruppe Druck, Berlin W 9, Köthener Straße 33; die Fachgruppe industrielle Buchbinderei, Berlin W 35, Potsdamer Straße 72; die Fachgruppe Pappen verarbeitende Industrie, Berlin W 30, Nollendorfplatz 1; die Fachgruppe Papier verarbeitende Industrie, Berlin W 30, Nollendorfplatz 1. Von diesen Organisationen der gewerblichen Wirtschaft werden Bezugsberechtigungsscheine ausgestellt. Bezugsberechtigungsscheine dürfen dann nicht beantragt werden, wenn die vorhandenen Bestände für einen Bedarf von mehr als zwei Monaten ausreichen.

Der Arbeitsausschuß Vordrucke im Deutschen Normenausschuß beschloß, die bestehenden Normen über Briefvordrucke durch einen Sparvordruck zu ergänzen. Es handelt sich um die Vereinheitlichung des Aufdruckes für Halbbriefblätter im Format Din A 5 (148 mal 210 Millimeter). Der neue Vordruck ermöglicht eine besonders günstige Ausnutzung der Halbbriefblätter und kommt damit der augenblicklichen Forderung nach größtmöglicher Papiereinsparung entgegen. Außerdem wurde eine Norm für Rechnungsvordrucke aufgestellt: für Briefbogenformat Din A 4, Halbformat Din A 5 und Postkartenformat Din A 6. Diese Beschlüsse werden in die bestehenden Normblätter eingearbeitet werden.

Die Reichsfachgemeinschaft Farbenphotographie zeigt bis 14. Juli in Berlin eine farbenphotographische Ausstellung »Das Farbenphoto: groß und auf Papier«. Der Reichsstand des Deutschen Handwerks hat seine Ausstellungsräume zur Verfügung gestellt (Neustädtische Kirchstraße 4/5). Es werden hundert Farbenphotos des Farbenphotographen Hermann Harz (Frankfurt a. Main) gezeigt.

Bei der Gutenberg-Feier der Hauptstadt der Bewegung gab Oberbürgermeister Reichsleiter Fiehler bekannt, daß die Stadt München im Gutenberg-Gedenkjahr 1940 den »Gutenberg-Preis der Hauptstadt der Bewegung« stiftet. Der Preis besteht in der Verleihung einer Ehrenmünze mit einer künstlerischen Urkunde. Er soll der Förderung der Buchdruckerkunst in der Hauptstadt der Bewegung dienen. Zum erstenmal wird der Preis im Jahre 1945 verliehen und von da ab alle weiteren fünf Jahre.

Im Einsatz für Führer und Vaterland fiel am 23. Mai in Flandern das Vorstandsmitglied der Rockstroh-Werke AG. in Dresden-Heidenau, der Direktor Ingenieur Walter Rockstroh, Hauptmann und Abteilungskommandeur in einem Artillerie-Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes erster und zweiter Klasse mit Spange und anderen Auszeichnungen.

Verkehrsnachrichten

Vordrucke für den Stückgutverkehr

Bezüglich des Aufbrauchs der bis zum 1. April 1940 gültigen Vordrucke für den Stückgutverkehr hat sich der Reichsverkehrsminister auf Grund dringender Vorstellungen entschlossen, eine weitere Verlängerung der Aufbrauchszeit für die bisherigen Anhänger und Beklebezettel zuzugestehen, und zwar bis zum 31. August 1940. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese Verlängerung der Aufbrauchsfrist als endgültig angesehen werden muß, weil die Anforderungen, die der Herbstverkehr alljährlich an die Leistungsfähigkeit der Reichsbahn stellt, eine weitere Ausdehnung der Aufbrauchsfrist nicht möglich machen.

Post- und Fernmeldedienst mit Eupen, Malmedy und Moresnet

Zu deutschen Gebühren und Versendungsbedingungen sind zugelassen: gewöhnliche Briefsendungen, Einschreibsendungen, Päckchen, Wertbriefe, Postanweisungen, Zahlkarten und Zahlungsanweisungen, Postnachnahmesendungen und Postaufträge zur Geldeinziehung, Postreiseschecke und außerdem in Richtung nach und in den Gebieten Eupen, Malmedy und Moresnet Pakete und Postgüter aller Art. Der Paketdienst in umgekehrter Richtung ist noch nicht eingerichtet. Seit 1. Juli 1940 nehmen alle Ämter und Amtsstellen in den Gebieten Eupen, Malmedy und Moresnet am Postzeitungs- und Postsparkassendienst teil. — Im Telegraphendienst sind Telegramme zwischen den Gebieten von Eupen, Malmedy und Moresnet einerseits und dem Reich, dem Generalgouvernement für die besetzten polnischen Gebiete und dem Protektorat Böhmen und Mähren anderseits ebenfalls zu innerdeutschen Gebühren zugelassen. Ferngespräche können zu den innerdeutschen Gebühren geführt werden.

Personalnachrichten

Für Führer und Vaterland fielen:

am 21. Juni in den Vogesen im Alter von siebenundzwanzig Jahren Gefreiter in einem Infanterie-Regiment Konrad Schulz. Er hatte im Jahre 1937 die Obstsche Buchhandlung in Goldberg in Schlesien erworben, die er unter seinem Namen weiterführte;

am 18. Juni in Frankreich Heinz Karsten, ein geschätzter Mitarbeiter der Wiking-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

*

Am 1. Juli feierte Herr Wilhelm Zemsch in Stralsund das Jubiläum seiner fünfzigjährigen Selbständigkeit. Er übernahm 1890, aus Rothenburg ob der Tauber kommend, die 1847 gegründete Buchhandlung S. Bremer, die er durch eine Abteilung Kunsthandel erweiterte.

*

Am 7. Juli war Herr Arthur Matull, Barpaket- und Obermarkthelfer des Kommissionsgeschäftes Gustav Brauns in Leipzig, fünfzig Jahre in diesem Hause tätig. Nach wie vor geht er mit Eifer seiner Arbeit nach.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

Am 24. Juni starb im Alter von 73 Jahren in Aachen der Germanist Prof. Dr. Heinrich Bischoff, Träger des Joseph-von-Görres-Preises; am 16. Juni im Alter von 74 Jahren in Nehbrücke bei Potsdam der frühere Ordinarius für Gesellschaftslehre und allgemeine Geschichtswissenschaft an der Berliner Universität Prof. Dr. Kurt Breysig; am 15. Juni im 64. Lebensjahre der Chirurg Prof. Dr. Fr. Härtel, Direktor der Chirurgischen Abteilung des Oskar-Ziethen-Krankenhauses in Berlin-Lichtenberg; nach einer Meldung vom 25. Juni im Alter von 59 Jahren Dr. Hermann Junker, Professor für Komposition und Musikgeschichte an der Staatl. Hochschule für Musik in Karlsruhe; am 27. Juni im 81. Lebensjahre der Altertumsforscher Prof. Dr. Joh. Kirchner in Berlin-Friedenau; nach einer Meldung vom 1. Juli im 94. Lebensjahre in Graz Admiralitätsrat a. D. Prof. Dr. Wladimir Köppen, früher an der Deutschen Seewarte in Hamburg; nach einer Meldung vom 17. Juni im 68. Lebensjahre in Bad Nauheim Prof. Dr. Hermann Kraemer, früher Direktor des Tierzucht-Instituts der Universität Gießen; nach einer Meldung vom 1. Juli im Alter von 83 Jahren Geheimrat Bruno Krusch, früher Direktor des Hannoverschen Staatsarchivs; nach einer Meldung vom 24. Juni im 66. Lebensjahre der Botaniker, Schriftsteller und Tonkünstler Regierungsrat Prof. Dr. Josef Pöll; nach einer Meldung vom 13. Juni im 68. Lebensjahre Dr. Josef Stulz, Professor der Geschichte an der Fujen-Universität in Peking.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Notendruck

C. G. RÖDER
LEIPZIG

Kaufgesuche

Versandbuchhandlung
kleineren bis mittleren Umfanges
zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 951 durch den Verlag des Börsenblattes.

Stellenangebote

BUCH-
HÄNDLER

vertraut mit den Fragen der Herstellung und des Verlagsrechts und mit guten Kenntnissen der deutschen Verlage, baldigst in interessantes Aufgabengebiet nach Berlin gesucht.

Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter J. K. 7559 an Werbedienst, Berlin SW 68, Schützenstraße 18/25

An Stelle meiner zum DRK.-Dienst einberufenen Tochter suche ich

junge Buchhändlerin
evtl. Volontärin.

Kenntnisse der katholischen Literatur erwünscht. Dauerstellung auch für nach dem Kriege. Auf Wunsch Pension im Hause.

Buchhandlung Josef Willeke
vormals Duisburger Verlagsanstalt, Duisburg.

Leipziger
Versandbuchhandlung

sucht für sofort oder später begabten, ideenreichen und ehrgeizigen

Mitarbeiter

Derselbe muß die Fähigkeit besitzen, gute, nicht alltägl. Texte zu schreiben, zugkräftige Prospekte und Kataloge anzufertigen u. reiche Erfahrungen in allen Zweigen der Direktwerbung besitzen.

Der Posten bietet einem **über dem Durchschnitt stehenden Mitarbeiter** eine ausgezeichnete **Möglichkeit zum Vorwärtskommen.**

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Lichtbild u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 1030 d. d. Verlag des Börsenblattes

Mitarbeiter

für einen aktiven kleineren Berliner Verlag gesucht!

Erforderlich:
- Beherrschung des Auslieferungswesens und des Zeitschriftenvertriebes
- Eigene Ideen in Planung und Gestaltung der Werbung
- Exaktes Arbeiten, kameradschaftliche Einordnung

Geboten wird:
- Möglichkeit zu selbständiger Arbeit
- Bei Eignung Weiterentwicklung
- Entsprechendes Gehalt

Angebote mit Zeugnisabschriften, Charakterisierung der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsforderungen, Angaben des frühesten Eintrittstermines sowie des Wehrdienstverhältnisses erbeten unter Nr. 1025 durch den Verlag des Börsenblattes.

SLUB
Wir führen Wissen.

BERLIN

Junger, aufstrebender Verlag
sucht erfahrenen

Adreßbuchfachmann

bewandert in allen Verlagssparten,
jüngeren, wendigen

Verlagsgehilfen

vertraut mit Werbung und Herstellung.

Bewerbungen mit allen Unterlagen erbeten unter Nr. 1026 durch den Verlag des Börsenblattes.

Jüngerer Gehilfe

gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, vertraut mit den Arbeiten einer Buch-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung für 1. Sept. für Sortiments-Buchhandlung einer Kleinstadt im Fichtelgebirge gesucht.

Angebote mit Bild, Gehaltsangaben und Zeugnissen erbeten unter Nr. 1007 durch den Verlag d. Börsenbl.

Für möglichst sofort oder später suchen wir einen

Gehilfen

und eine

Gehilfin

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild sowie mit Angabe des beanspruchten Gehalts erbitten

J. & W. Boisserée
Buch- u. Kunsthandlung
Köln
Breitestraße 1J u. 1K

Ev. Reise- und Versandbuchhandlung in Westfalen
sucht zum baldigen Antritt

Jungbuchhändler (in)

Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen erb. unter Nr. 1029 d. d. Verlag d. Bbl.

Stellengesuche

Zuschriften auf Zifferanzeigen bitte deutlich mit der Ziffernummer kennzeichnen! Nummer möglichst umrahmt in linker unterer Ecke anbringen, damit Überstempelung vermieden wird.

Verlag des Börsenblattes.

Herstellung / Werbung

Buchhändler, in ersten Verlagen tätig gewesen, sucht sich gelegentlich zu verändern. Antritt auch sofort möglich. Angebote unter Nr. 1031 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Dr. phil.

35 Jahre, Nationalökonom, Geschichte, Soziologie, Auslandskenntnis, z. Zt. Sortiments- und Antiquariatslehrling, als Wirtschaftsreferendar bei Industrie- und Handelskammer und in Industrie tätig gewesen,

sucht in entsprechendem Verlag Stellung

zwecks Weiterbildung und evtl. bleibender Position. Suchender ist schriftstellerisch befähigt und auf genannten Gebieten erprobt, möchte auch darin seine Fähigkeiten dem Unternehmen zur Verfügung stellen. Antritt kann jederzeit erfolgen. Zuschriften erbeten an

Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1

Vermischte Anzeigen

Willibald Krain
Maler und Zeichner

Figürliche Buchumschläge / Illustrationen für Romane, Jugendschriften, ernst, heiter

Berlin-Friedenau
Stubenrauchstr. 12
Ruf 830321

Die Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge

---

Bekanntmachung

Am Sonntag, dem **1. Sept. 1940** findet die diesjährige, ordentliche

35. Hauptversammlung

der **Mitglieder des Kommissionshauses deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler e. G. m. b. H.** in **Leipzig** statt, zu der hiermit die Mitglieder berufen und eingeladen werden.

Die Tagesordnung wird in der zweiten Bekanntmachung veröffentlicht. Anträge, die begründet sein müssen, sind bis zum **1. August 1940** an das Vorstandsmitglied **Dr. Emil Riewöhner,** Leipzig C 1, Egelstr. 7–9, einzureichen.

Kommissionshaus
deutscher Buch- u. Zeitschriftenhändler e. G. m. b. H., Leipzig

Der Vorstand:
Dr. Emil Riewöhner / Carl Morgenstern / Mary Knüppel

Fr. Foerster
Kommissionsbhdlung. Gegr. 1863
Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)
Grossobuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung. Referenzen zu Diensten.

Ich kaufe Restauflagen

und größere Einzelposten, vorzüglich Romane, Kulturgeschichte, Kunst, Reise, Biographien (Umfang nicht unter 200 Seiten) gegen Kasse. Angebote mit Musterstücken erbeten.

W. Mangelsdorf, Großantiquariat, Berlin W 62
Burggrafenstraße 2a — Tel. 257648